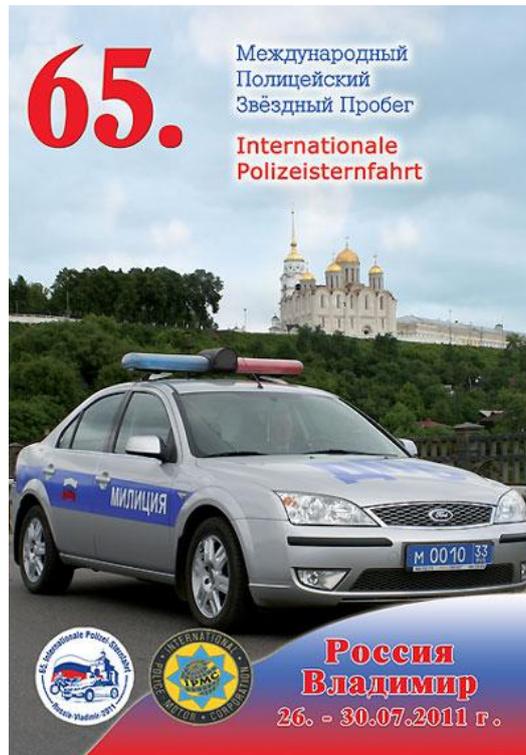
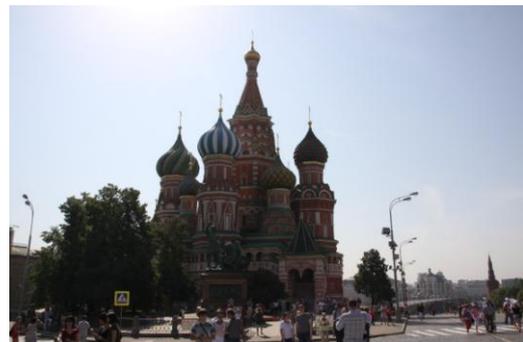


## Bericht über die



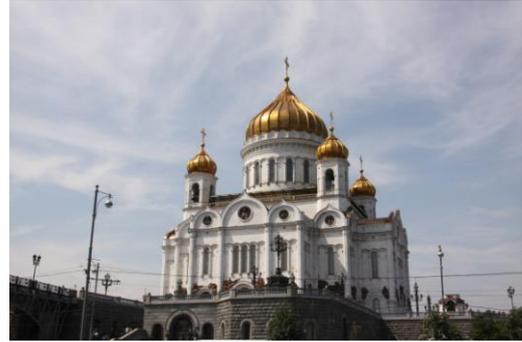
## in Vladimir

Am 23.7.2011 flogen wir nach Moskau, um an der Sternfahrt teilzunehmen. Die ersten Tage verbrachten wir mit der Besichtigung von Moskau.



Als erstes stand der Rote Platz mit dem Kreml, sowie die Basilius-Kathedrale auf dem Programm.

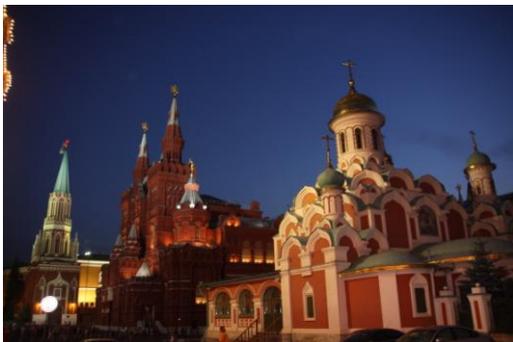
Als nächstes ging es vorbei an dem Znamenskij-Kloster zur Moskwa. Von dort aus starteten wir eine 3 stündige Bootsrundfahrt.



Anschließend ging es zum Bolschoi-Theater.



Nach dem Abendessen ging es nochmals zum Roten Platz, wo wir bei einem Cafe auf die Finsternis warteten, um das ganze bei Nacht zu betrachten.



Am 25.7. holte uns der Transferbus um 13.00 Uhr beim Hotel Hilton ab.



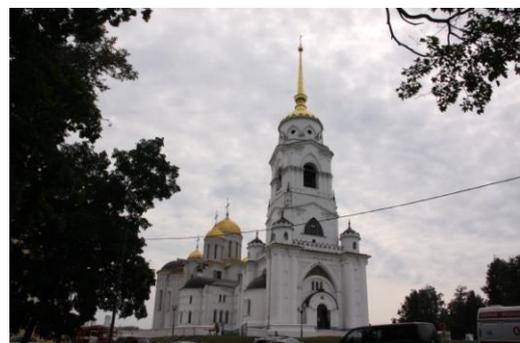
Vom Hotel ging es erstmal zum Hauptbahnhof, wo wir 2 Ukrainer abholten, nachdem der Zug Verspätung hatte, hieß es 1 Stunde zu warten.



Danach ging es zum Flughafen, wo wir einen Kollegen aus Deutschland abholen sollten. Nach 1 Stunde warten fuhr der Bus aus dem Flughafengelände, da der Kollege nicht auffindbar war und fuhren wir auf eine Nebenstraße um dort eine weitere Stunde vergeblich zu warten. Nach mehreren Telefonaten fuhren wir ohne Kollegen Richtung Suzdal, wo wir gegen 23.15 Uhr beim Hotel eintrafen.



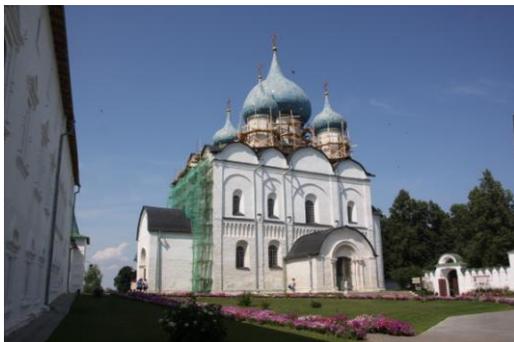
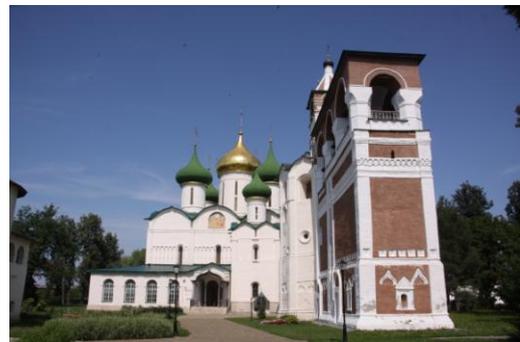
Am 26.7. fuhren wir mit dem Bus nach Vladimir, wo die Zieleinfahrt der 65. Polzeisternfahrt stattfand.



Am Abend fand die offizielle Eröffnung der Sternfahrt statt. Bei dieser wurde ein Rahmenprogramm mit Tanzgruppe, Sängern, Musikkapelle dargeboten.



Am 27.7. nahmen einige Wiener Teilnehmer an durch den Veranstalter angebotenen Ausflüge teil. Andere besichtigten auf eigene Faust die Stadt Suzdal.



Am 28.7. fand der 1 Lauf der 7. Europameisterschaft im Geschicklichkeitsfahren mit PKW und Motorrad statt.



Am 29.7. fand der Delegiertenkongress statt.



Am 30.7. fand am Gelände des Hotels das „Lapti-Fest“ (Basttschuhe-Fest) statt. Dabei werden mehrere Sportbewerbe mit Basttschuhen durchgeführt.



Auch die österreichischen Clubs nahmen daran teil.

Am Abend fand schließlich die Siegerehrung statt. Dabei erreichte der PSV-Wien in der Mannschaft Entfernwertung den 2. Platz.



Es konnten auch 3 Sonderpreise in Empfang genommen werden.

Am 31.7. sollten wir um 08.10 Uhr vom Hotel abgeholt werden und um zum Flughafen gebracht zu werden. Der Transferbus war zwar da, der Fahrer war aber nicht sehr kooperativ. Es wurden wieder einmal

zahlreiche Telefonate geführt, bis die Abfahrt schließlich um 09.00 Uhr erfolgte.

Nach 2 Stunden Fahrt hatte der Bus eine Reifenpanne und somit verging wieder 1 Stunde, bis der Reifen gewechselt war und die Fahrt fortgesetzt werden konnte. Auf dem Autobahnring in Moskau kamen wir in einen Kilometerlangen Stau. Dieser war auch vor dem Flughafen vorhanden.

Da der Buslenker schließlich am Flughafengelände den PKW-Parkplatz anfuhr, war das Verkehrschaos perfekt. Es war mittlerweile 15.15 Uhr. Um 16.30 Uhr sollte die Air Berlin nach Wien abfliegen.

Bei der Paßkontrolle waren sehr viele Passagiere angestellt. Wir stellten uns jedoch nicht an, sondern „drängten“ uns vor. So passierten wir die Paßkontrolle gegen 16.20 Uhr. Auf dem Weg zum Gate erfolgte ein Ausruf:

„Wir bitten die Passagiere des Air Berlinflug nach Wien, sich dringend zum Gate zu begeben, sie verzögern den Abflug“.

Schließlich erreichten wir alle den Flug und um 16.50 Uhr hob die Maschine nach Wien ab.

Wir freuen uns schon auf die 66. Internationale Polizeisternfahrt in „Grudziadz“(Polen) vom 21.-26.8.2012.

Wolfgang PEHSL

Schriftführer